

Die Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der TUM verlieh Prof. **Gerhard Beutler**, Leiter des Astronomischen Instituts der Universität Bern, Grad und Würde eines Dr.-Ing. ehrenhalber. Beutler arbeitet auf dem Gebiet der Himmelsmechanik und Satellitengeodäsie. Er hat grundlegende Beiträge zur Nutzung des globalen Positionierungssystems GPS in Geodäsie und in den Geowissenschaften geliefert. Mit dem Berner Auswertungsprogrammssystem wird inzwischen an mehreren hundert Institutionen weltweit gearbeitet. Darüber hinaus hat er als Präsident der Internationalen Assoziation der Geodäsie maßgeblich zu einer Neuausrichtung der wissenschaftlichen Geodäsie beigetragen.

Prof. **Manfred Kleber**, Ordinarius für Theoretische Physik (T30c) der TUM in Garching, wurde zusammen mit Prof. Raymond Y. Chiao, Berkeley, und Prof. Roy J. Glauber, Harvard, mit der »Willis E. Lamb Medal for Laser Science and Quantum Optics« ausgezeichnet. Er erhielt die Auszeichnung für seine Beiträge zum Verständnis der Tunnelzeit und dem Auftreten von Quanteninterferenzen bei Anwesenheit äußerer Felder. Die nach dem Nobelpreisträger Willis E. Lamb (Nobelpreis für Physik 1955) benannte Medaille wird jährlich für außergewöhnliche wissenschaftliche Beiträge auf dem Gebiet der Quantenoptik verliehen.

Für seine Diplomarbeit »Plantare Druckverteilung und auftretende Stockkräfte bei erfahrenen Nordic Walkern« wurde der Sportwissenschaftler **Eberhard Schlömer** mit dem Dr. Gertrude Kromholz-Preis ausgezeichnet. Schlömer, der seine Arbeit im Fachgebiet Biomechanik im Sport (Prof. Ansgar Schwirtz) anfertigte, erhielt bei der festlichen Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2005 der Fa-

kultät für Sportwissenschaft der TUM 1 500 Euro (siehe Seite 28).

Wissenschaftlern des Lehrstuhls für Biotechnologie in Garching – Dr. **Thomas Scheibel**, Dr. **Lin Römer**, **Petra Nicklaus** und **Kristina Spieß** – ist es gelungen, Spinnenseide biotechnologisch zu erzeugen und kommerziell nutzbar zu machen. Als Team SpidTeX haben sie sich mit der Geschäftsidee der Produktion und Vermarktung der Spinnenseide nicht nur am Münchner Businessplan-Wettbewerb erfolgreich beteiligt (s. S. 7), sondern errangen auch einen von zehn mit je 1 000 Euro dotierten Plätzen in der Konzeptphase des Businessplan-Wettbewerbs »Science4Life Venture Cup« 2006. Dieser alljährlich vom Science4Life e.V. ausgetragene Wettbewerb richtet sich an unternehmerisch denkende Personen, die sich mit dem Gedanken tragen, in den Bereichen Life Sciences und Chemie ein eigenes Unternehmen zu gründen. Science4Life wird von mehr als 100 namhaften Unternehmen, Verbänden und Organisationen unterstützt. Überdies wurde die Idee der Herstellung und Verspinnung von Spinnenseide in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierten Ideenwettbewerb »Bionik - Innovationen aus der Natur« als eines von 20 Projekten ausgewählt, die das BMBF mit insgesamt einer Million Euro unterstützt.

Für die Bodensee-Therme Überlingen wurde dem Architekten Prof. **Rudolf Wienands**, Ordinarius für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung der TUM, eine Goldmedaille beim IOC/IAKS AWARD 2005 verliehen. Insbesondere wurde die architektonische Qualität und Einbindung in die Landschaft sowie die sehr erfolgreiche Funktionalität, die sich auch in der hohen Akzeptanz bei den sehr verschiedenen Besuchergruppierungen widerspiegelt,

gelobt. Der IOC/IAKS AWARD ist der einzige internationale Architekturpreis für Sport- und Freizeitanlagen. Er wird vom internationalen Olympischen Komitee (IOC), Lausanne, und der internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS, Köln, ausgelobt.

Prof. **Horst Wildemann**, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre – Unternehmensführung, Logistik und Produktion der TUM, wurde »für sein außerordentliches Engagement und qualitativ hochwertige Gutachten im Rahmen

Ehrenprofessor für Ralf Reichwald



Die Universität Tunis El Manar hat Prof. Ralf Reichwald, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre – Information, Organisation und Management der TUM, den Titel »Professor honoris causa der Universität Tunis El Manar« verliehen. Reichwald erhielt die Auszeichnung »für seine Verdienste in Forschung und Lehre an der École Nationale d'Ingénieurs de Tunis (ENIT) und für seine Verdienste um eine Intensivierung und Konsolidierung der Zusammenarbeit auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Gesellschaft zwischen Tunesien und Deutschland im Allgemeinen und zwischen den beiden Universitäten«. Die Universität Tunis El Manar ist seit 1998 Partneruniversität der TUM und mit rund 40 000 Studierenden die größte und nach nationalem Ranking die bedeutendste Universität des Landes. Reichwald liest seit 1998 als Gastprofessor regelmäßig an der ENIT der Universität Tunis El Manar und ist seit 2005 an dem nationalen Forschungsschwerpunkt »Innovationen im Dienstleistungsbereich« beteiligt. Das Bild zeigt ihn mit Prof. Zeinib Ben Ammar Mamlouk, Präsidentin der Universität Tunis El Manar.

Foto: Universität Tunis

der Gutachterfähigkeit für »Die Unternehmung - Swiss Journal of Business Research and Practice« von der Zeitschrift »Die Unternehmung« mit dem Reviewer Award 2005 ausgezeichnet.

UNESCO zeichnet Masterstudiengang aus



Mit dem Titel »Offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014« schmückt sich seit Februar 2006 der Masterstudiengang Nachhaltiges Ressourcenmanagement (Sustainable Resource Management) der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan. Sophie Pahlmann, Programmbeauftragte Nachhaltiges Ressourcenmanagement, freute sich im Beisein von Prof. Walter Warkotsch (l.), Programmleiter Nachhaltiges Ressourcenmanagement, und Prof. Anton Fischer (r.), Studiendekan der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, über die Auszeichnung. Seit dem Beginn der Dekade im Jahr 2005 zeichnet eine Fachjury der deutschen UNESCO-Kommission Projekte und Initiativen in Deutschland aus, die zur Bildung für nachhaltige Entwicklung beitragen. Ziel ist es, herausragende Projekte anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen. Der Beitrag des Masterstudiengangs zur Entwicklung, Stärkung, Verbreitung und gesellschaftlichen Verankerung nachhaltigen Denkens und Handelns trifft den Nerv der bildungspolitischen Ziele der Vereinten Nationen und der Bundesregierung. Neben der Anerkennung der akademischen Qualität des Studiengangs durch den Deutschen Akkreditierungsrat (2002) freut sich die Studienfakultät nun auch über die Bestätigung der inhaltlichen und politischen Ausrichtung. Im Wintersemester 2006/07 startet das internationale Studienprogramm zum sechsten Mal. Bewerbungen werden bis zum 31. Mai 2006 angenommen (www.forst.wzw.tum.de/htdocs/studi_srm_.php).

Foto: Verena Kukuk

Die Integrata-Stiftung zeichnet den **Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik** der TUM in Garching (Prof. Helmut Krömer) und die Universitätsklinik Heidelberg für Kinder- und Jugendmedizin für das Forschungsprojekt OnkoConnect mit dem Wolfgang-Heilmann-Preis aus. Der mit 3 000 Euro dotierte Preis wird für die humane Nutzung von Informationstechnologie vergeben. Das im Projekt entwickelte und erprobte prototypische Patientensinformationssystem (MPAS) erleichtert krebserkrankten Jugendlichen die Selbstorganisation und die Kommunikation (s. TUM-Mitteilungen 3-2004, S. 42f.). Der jährlich verliehene Wolfgang-Heilmann-Preis fördert Forschungsvorhaben zur humanen Nutzung der Informationstechnologie in Arbeit, Bildung, Gesundheit, Kunst und Kultur.

Goldene Ehrennadel für Horst Nasko

Dr. Horst Nasko, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Heinz Nixdorf Stiftung, wurde von TUM-Präsidenten Prof. Wolfgang A. Herrmann mit der Goldenen Ehrennadel der TUM ausgezeichnet. Nasko ist durch sein Wirken in der Heinz Nixdorf Stiftung eng mit der TUM verbunden. So war er am Aufbau des Lehrstuhls für medizinische Elektronik (Prof. Bernhard Wolf) beteiligt und finanziert dort aktuell das Projekt »Analyse der therapeutischen Relevanz des Transmembranpotentials von Tumorzellen mittels multiparametrischer bioelektronischer Chipsysteme«. Als Vorsitzender des Steuerungsausschusses kümmert sich Nasko um



das Qualifizierungsprogramm *communicate!*, das die Bertelsmann Stiftung, die Heinz Nixdorf Stiftung, der DaimlerChrysler Fonds und die TUM ins Leben gerufen haben. Ziel der Einrichtung, die im Frühjahr 2005 an der TUM startete, ist es, »Communication and Leadership« in Praxis, Lehre und Forschung miteinander zu verbinden.

Foto: Uli Benz